

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

#### 4. Fortsetzung der Kämpfe bis Ende Mai.

##### a) Absichten auf französischer und deutscher Seite.

Bei einer Besprechung der führenden Staatsmänner und Generale der Westmächte am 4. Mai in Paris<sup>1)</sup> war inzwischen festgestellt worden, daß der Durchbruch durch die deutsche Front nicht gelungen sei. Es sollte sich künftig nur noch darum handeln, das deutsche Heer durch unaufhörliche Angriffe mit beschränkten Zielen und unter weitest gehender Artillerieverwendung abzunutzen.

Die der französischen Heeresgruppe Durchbruch gestellte Aufgabe war damit endgültig abgetan. Die zu ihr gehörigen Armeen hatten im Gang der Ereignisse ohnehin bereits Einzelaufträge erhalten für die Fronten, an denen sie im Kampf standen, die 6. und 10. Armee die Gewinnung des Chemin des Dames-Rückens und des Gebietes zwischen Corbeny und Guignicourt, die 5. Armee und der Westflügel der 4. Armee die Entlastung von Reims durch Vorschieben ihrer Fronten bis zur Umklammerung des Brimont- und des Verru-Bergblocks<sup>2)</sup>. Die am 8. Mai verfügte Auflösung der Heeresgruppe Durchbruch entsprach den neuen Aufgaben. Die 6. und 10. Armee gehörten fortan zur Heeresgruppe Nord, die 5. Armee zur Heeresgruppe Mitte. Am 17. Mai übernahm General Péta in als Nachfolger des Generals Nivelle<sup>3)</sup> die Führung des französischen Heeres.

9. Mai.

Auf deutscher Seite hatten die Meldungen von der Front in den letzten Kampf Tagen und nach dem 8. Mai ergeben, daß am Winterberg und weiter östlich sowie bei Cerny frische französische Divisionen, zum Teil vom französischen XIV. Korps, aufgetreten waren. Daneben war aber auch mehrfach der Wiedereinsatz von Divisionen erkannt worden, die schon an der April-Schlacht teilgenommen hatten. Alles in allem errechnete die Oberste Heeresleitung, daß nach dem Einsatz des XIV. Korps noch mindestens zehn Divisionen der französischen Angriffsreserven, darunter das III. und das XXI. Korps, frisch zur Verfügung standen. Außerdem war das französische IV. Korps mit ein bis zwei Divisionen aus Lothringen nach der Champagne herangezogen worden. Den Zweck der französischen Teilvorstöße vor dem 5. Mai hatte die Oberste Heeresleitung in der Gewinnung beherrschender Beobachtungshöhen für den bevorstehenden großen Angriff gesehen. Jetzt hatte sich gezeigt, daß auch mit dem letzten Großangriff anscheinend nur

<sup>1)</sup> S. 415 f.

<sup>2)</sup> S. 352 f.

<sup>3)</sup> S. 419 und 421 f.